

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 118 (1952)
Heft: 5

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Flugwehr und Technik

Januar 1952. Th. Weber weist auf die Stärkung der kommunistischen Flugwaffe in Korea. Das Zurückbleiben der UNO-Flugwaffe dürfte vor allem mit personellen (Flugzeugingenieure) und maschinellen Engpässen in der amerikanischen Flugzeug-Industrie zusammenhängen. Die Tätigkeit der Marine-Luftwaffe streifend wird auf die in der «Flying» im November veröffentlichten Ergebnisse hingewiesen. Nach den dortigen Angaben scheinen die erzielten Zerstörungen ganz außerordentliche zu sein. Bei der Aufzählung der Luftgefechte verwundert die relativ hohe Zahl an Abschüssen. Bei den Angaben der UNO über die kommunistischen Verluste dürften die Zahlen jedoch nicht zu hoch sein, da die Ergebnisse jeweils mit den Kampffilmen belegt sind. Für die kommunistischen Angaben über die Erfolgsbestimmung fehlen die Unterlagen. Verschiedenes: – Vom 1.6. bis 30.11.51 verlor die RAF durch Absturz 45 Düsen-Flugzeuge. Kein Pilot vermochte sich mit dem Fallschirm zu retten. – Die amerikanische Jagdmaschine F 84 F, eine Weiterentwicklung des Thunderjet, ist eigentlich ein neues Flugzeug. Es hat einen anderen Aufbau, stark gepfeilte Flügel und ein viel stärkeres Triebwerk (3360 kg Schub, Lizenzausführung des britischen Sapphire). Die Max.-Geschwindigkeit soll über der Schallgrenze liegen. Waffen: 12,7 mm Mg., Raketen (18–24 Stück), Bomben 2 à 450 kg. Es befindet sich in Serienkonstruktion.

In der Fortsetzung der Übersichten über den Luftkrieg in Korea streift Dr. W. das erfolglose Bemühen der alliierten Luftwaffe, den kommunistischen Nachschubverkehr abzudrosseln, erwähnt, daß von den bis jetzt verlorenen 600 alliierten Flugzeugen zirka 80 Prozent auf das Konto der Bodenabwehr zu buchen seien und berichtet dann auch über das aktuelle Thema Helikopter. Bei der bis jetzt herrschenden alliierten Luftherrschaft war die Einsatzmöglichkeit eine mannigfaltige und auch sehr rentabel, was allein aus der Tatsache erhellt wird, daß von 45 über Feindgebiet abgeschossenen Piloten 37 mit Helikoptern herunter geholt wurden. Oberst Eggenberger.

Der Fourier. Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes. Buchdruckerei Müller, Gersau.

Der Band 1951 dieser von Oberstlt. Adolf Lehmann trefflich geleiteten Zeitschrift überzeugt wiederum von der seriösen Arbeit, die dienstlich und außerdienstlich von den Spezialisten des Verpflegungs- und Verwaltungsdienstes unserer Armee geleistet wird. Die Truppe nimmt es oft als absolut selbstverständlich hin, daß Verpflegung und Unterkunft immer tadellos klappen. Viele Kommandanten nehmen es ebenfalls als eine unumstößliche Tatsache, daß im Sektor der Verwaltung und Versorgung alles in Ordnung ist. Daß diese Tatsache besteht, bleibt das Verdienst der Quartiermeister und Fouriere, die in oft undankbarer Kleinarbeit zum Rechten sehen. «Der Fourier» beweist, wie vielfältig die Probleme und Aufgaben unserer «Hellgrünen» sind und wieviel es braucht, damit in ihrem Arbeitsgebiet alles stimmt. Mit der Anerkennung für die Arbeit des «Fourier» sei auch die anerkennende Würdigung für den Einsatz der Quartiermeister, Fouriere und Fouriergehilfen als stetem positiven Dienst zugunsten der Truppe ausgesprochen. U.